

DIE HOCHZEIT DES LAMMES

EINE ERKLÄRUNG
ZU OFFENBARUNG 19, 6-9
AUS NEUAPOSTOLISCHER SICHT

DIE HOCHZEIT DES LAMMES

Eine Erklärung zu Offenbarung 19, 6-9
aus neuapostolischer Sicht

Innerhalb der Reihe „Lehre und Erkenntnis“ veröffentlicht die neuapostolische Zeitschrift „Unsere Familie“ 66. Jahrgang, Nummer 9, 5. Mai 2006 einen Artikel, der das Ziel neuapostolischen Glaubens, die Teilnahme an der Hochzeit des Lammes (Offb 19,6-9), zum Inhalt hat.

Neuapostolische Christen möchten nach ihrer Entrückung die Gemeinschaft mit Jesus Christus erleben.

Diese Gemeinschaft mit dem Herrn beschreibt Johannes in der Offenbarung Kapitel 19:

6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! 7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet. 8 Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit schönem reinen Leinen. Das Leinen aber ist die Gerechtig-

keit der Heiligen. 9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes.“ (Offb 19,6-9)

Was geschieht bei dieser „Hochzeit des Lammes“, wie es der Seher Johannes ausdrückt?

Nach neuapostolischem Verständnis „*vereint sich Christus für alle Ewigkeit mit seiner vollendeten Gemeinde, den Erstlingen, den 144.000*“.

Der Begriff „Braut“ bezeichnet die Gemeinde Christi.

Aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (2 Kor 11,2)¹ entnimmt die Neuapostolische Kirche, dass der Herr „*durch das Apostelamt die Gemeinde Christi, die Braut, auf die Vereinigung mit ihm vorbereitet*“.

Nach der Heimholung der Seinen (der Braut) erfolgt die Hochzeit des Lammes und damit ist die Entwicklung zur völligen Erlösung derselben abgeschlossen.

¹ Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.

Fazit

Dadurch, dass die Neuapostolische Kirche das Apostelamt als zentrale Einrichtung für die Zubereitung der Braut zur Hochzeit des Lammes deutet, bleibt für Christen anderer Konfessionen kaum Platz, an diesem hochzeitlichen Ereignis teilzunehmen.

Wann wird dies alles geschehen?

Um das Geschehen zeitlich einzuordnen findet eine Betrachtung von „davor“ und „danach“ statt.

Davor

Der Hochzeit des Lammes geht voraus (vgl. 1 Thess 4,15-18)²:

- Auferstehung der Toten in Christus und deren Verwandlung

² 15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

- Verwandlung der auf Erden lebenden Getreuen
- Entrückung beider vorgenannter Gruppen

Danach

Der Hochzeit des Lammes folgt (Offb 19,11-16)³:

- Kommen Christi auf die Erden mit seiner Gemeinde

Die Neuapostolische Kirche sieht die Hochzeit des Lammes „zwischen dem Kommen des Herrn zur Heimführung seiner Brautgemeinde und seinem Kommen vor der Aufrichtung seines Reiches“ geschehen.

³ 11 Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. 12 Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. 13 Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. 14 Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. 15 Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, 16 und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren.

Wie lange dauert die Hochzeit des Lammes?

Die Heilige Schrift sagt darüber nichts Konkretes.

Im Artikel der „Unsere Familie“ heißt es:

„Es ist aus Offenbarung 12 abzuleiten, dass zwischen der Heimholung der Braut und dem Ende der ungezügelten Herrschaft Satans auf Erden eine Spanne von „einer Zeit und zwei Zeiten und einer halben Zeit“ liegt (vgl. Kapitel 12,14). Es ist die Zeit der „großen Trübsal“ auf Erden.“

Aus einer Predigt eines katholisch-apostolischen Dieners zur Hochzeit des Lammes (Offb 19,6-9), gehalten in Vancouver, Kanada⁴

1. Wer ist die Braut?

Ebenso fügt der Apostel Paulus, wenn er von der Ehe als einer Verbindung, in der zwei ein Fleisch geworden sind, redet, hinzu: „Wer aber dem HERRN anhängt, der ist ein Geist mit Ihm.“ (1. Kor. 6,17 Und in seinem Briefe

⁴ Vollständiger Text der Predigt siehe www.apostolic.de (edition albury collection/documente) Dokument a-1504.

an die Epheser betont er, dass das Verhältnis zwischen Christus und der Kirche besonders durch die Ehe dargestellt wird und die Grundlage aller ehelichen Einigkeit ist. „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebt hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben.“ „Aber wie nun die Gemeinde ist Christo untertan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.“

Es ist also die **Berufung der Getauften, zur Braut des Lammes zu gehören**, obwohl auch in dieser Beziehung viele berufen, aber wenige auserwählt sind. So wahr wie **die Kirche die Haushaltung Gottes, der Leib Christi, der Tempel des Heiligen Geistes ist, ist sie auch die Braut, das Weib des Lammes** - jetzt noch in geistlicher, später in vollendeter Form ...

Die Braut ist nicht die Erstlingsgarbe, die von der Ernte abgesondert worden ist. Es steht fest, dass eine Erstlingsgarbe eingesammelt werden wird, deren unterscheidendes Merkmal die Versiegelung durch Handauflegung von Aposteln ist. **Doch wir sind nicht durch die Versiegelung, sondern durch die heilige Taufe zu einem Geist mit dem Herrn geworden** als Bein von Seinem Gebein und Fleisch von Seinem Fleisch, gleichwie Eva von Adam genommen war. (Eph. 5,30-32)

Wir können Christo niemals näher kommen, als es schon in der Taufe geschehen ist ... Die Versiegelung bereichert zwar das in der Taufe verliehene Leben mit den Kräften der zukünftigen Welt, doch fügt sie weder selbst diesem Leben etwas hinzu noch vergrößert sie das Einssein. **Wenn folglich die, welche als Erstlinge versiegelt worden sind, zur Braut des Lammes, Seinem Weibe gehören sollen, können sie dies nur in Gemeinschaft mit ihren getauften Brüdern**, denn aufgrund ihres gemeinsamen Besitzes sind die Getauften die Haushaltung Gottes, genauso wie sie gehören sie zum Leibe Christi, genau so wie sie sind sie der Tempel des Heiligen Geistes, genauso wie sie werden sie die Braut des Lammes sein, genauso wie sie!

... Aber dem neuen Geschöpf, das der Herrlichkeit teilhaftig wird, der Eva im Paradiese Gottes, verleiht bereits die Taufe die Erstlingsgarbe und auch das Pfand des Geistes.

2. Was ist die Hochzeit?

Sie ist ein Ereignis, das die Kirche als den einen Leib betrifft, und der Zeitpunkt hierfür ist nach dem Fall Babels, am Vorabend des Gerichtes über den Antichristen, den der Herr umbringen wird mit dem Geiste Seines Mundes, dem Er durch die Erscheinung Seiner

Zukunft ein Ende machen wird. (2. Thess. 2,8) **Es ist die Auferstehung derer, die Christo bei Seinem Kommen angehören werden, welche die Hochzeit herbeiführt** und sie mit den Lebenden, die verwandelt werden, zu einer glorreichen Schar vereint, (1. Kor. 15,51-52 und 1. Thess. 4,13-17) in welcher alle mit dem hochzeitlichen Gewand aus feiner, weißer, reiner Leinwand bekleidet sein werden.

... kann man erkennen, dass er [Apostel Paulus; Anm. ad fontes.] die Stellung der Kirche als Weib weder als eine derzeit geltende noch als eine bloß anfängliche ansieht. Christi jetziges Werk ist, „sie zu heiligen und zu reinigen durch das Wasserbad im Wort“, damit Er sie einstmals sich selbst darstellen kann, als eine Braut ihrem Bräutigam: „ ... als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern dass sie heilig sei und unsträflich.“

... Wir haben noch nicht gesagt, was sie ist. Dies kann wahrlich keine Zunge ausdrücken, kein Wort beschreiben. Es wird das „Ihn sehen, wie Er ist“ sein, das „Ihm gleich sein“, die Verwandlung in Sein Bild von einer Herrlichkeit zur anderen, die vollkommene Gemeinschaft mit Ihm in Arbeit und Freude, alles, was die erhabenste eheliche Einheit zwischen Mann und Frau nur sein kann, jedoch zur himmlischen Vollkommenheit

veredelt - das ist die Hochzeit und der Ehestand des Lammes.

Zu dieser Braut des Lammes zu gehören, ist die Berufung aller derer, die in Jesu Christo getauft sind.

Folkmar Schiek, 2006-05-09

(c) ad fontes.